

Überlassung von zehn übertragbaren 9-Uhr-Abos an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zur leihweisen Ausgabe an Geflüchtete in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes Nordrhein-Westfalen ab dem 01.10.2018

Die auf dem Gelände der ehemaligen York Kaserne angesiedelte Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) wurde zum 01.07.2018 in eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW umgewandelt. Die ZUE verfügt über eine Belegungskapazität von max. 500 Plätzen. Zurzeit sind 240 Plätze belegt.
Zuständiger Betreuungsverband ist der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).

Rückblick

Bereits im Februar 2016 beschloss der Rat, den in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes verantwortlich tätigen Hilfsorganisationen ein Kontingent übertragbarer 9-Uhr-Münster-Abos zur Verfügung zu stellen, um diese an dort untergebrachte Flüchtlinge für Tagesfahrten im Stadtgebiet Münster auszuleihen. Das Angebot wurde bis Ende 2017 befristet.

Eine den Mobilitätsbedürfnissen angemessene Möglichkeit zur Nutzung des lokalen ÖPNV konnte durch dieses Angebot sichergestellt werden. Modifizierungen und Anpassungen wurden während der Vertragslaufzeit aufgrund verändernder Rahmenbedingungen hinsichtlich der Anzahl der überlassenen Abos vorgenommen. Eine über das Jahr 2017 hinausgehende 6- monatige verlängerte Nutzung des Mobilitätsangebotes bis Juni 2018 konnte durch Restmittelübertragung der Verwaltung sichergestellt werden.

Fahrkartenangebot in der ZUE

Seitens der ZUE-Leitung wurde der Wunsch an die Stadtverwaltung herangetragen, erneut ein Kontingent von zehn übertragbaren 9-Uhr-Abos zu erhalten, um die Mobilität der Geflüchteten zu erleichtern und zu unterstützen. Die geflüchteten Menschen in der ZUE verbleiben nicht dauerhaft in der Einrichtung, indes doch für einen längeren Zeitraum. Der ASB erhielt daher die Abos zum 01.10.2018, um diese beispielsweise für

- Facharztbesuche,
- Behördengänge oder
- Besuche von sich im Krankenhaus befindenden Verwandten

sowie ehrenamtlich organisierte Gemeinschaftsaktivitäten, wie Zoobesuche, interkulturelle Treffs, Wochenmarktbesuche zu nutzen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Überlassung der zehn übertragbaren 9-Uhr-Abos erzeugt monatliche Aufwendungen von 395 Euro, die sich aus den Programmmitteln „Münster Pass“ decken lassen.